

## Stelldichein des Volkstanzes

„Tittlinger Tanzbodnmusi“ spielte beim 58. Gau-Volkstanztreffen in Teisnach auf  
- 16 Tanzgruppen waren vertreten



Wie man Knödel herstellt, dürfte wohl (fast) jedem Bayern (zumindest theoretisch) bekannt sein, aber wie man den „Knölldraher“ tanzt, ist sicher nicht überall vertraut. Beim diesjährigen Volkstanztreffen des Bayerischen Waldgauen in Teisnach wurde diese überlieferte Tanzform, eine Mazurka, neben weiteren bodenständigen Volkstänzen offenbar. Die Mehrzweckhalle der Marktgemeinde war dazu mit über 350 Trachtlern aus 16 Waldgau-Vereinen gefüllt. Sie ergeben mit ihren schmucken Trachten ein wirklich buntes Bild.

Nach dem musikalischen Intro der „Tittlinger Tanzbodnmusi“ unter der Leitung von Maria Bognitschar-Irber, dem „Waidler-Marsch“, hieß Eleonore Wittenzellner-Muhr, Vorsitzende der „Woidschrazln“ Teisnach, alle Anwesenden recht herzlich willkommen. Sie freute sich, „lauter schön gekleidete Leute“ vor sich zu sehen und entschuldigte Bürgermeister Daniel Graßl und seine beiden Stellvertreter Martin Schmid und Regina Pfeffer.

Auch Gauvorsitzender Andreas Tax entbot seine Willkommensgrüße zum 58. Volkstanztreffen, das im 95. Gründungsjahr des Bayerischen Waldgauen seinen festen Platz hat. Sehr still wurde es im Saal, als er für das kürzlich verstorbene Ehrenmitglied Karl Bauhuber um eine Gedenkminute bat. Neben der Musik und dem Volkstanzreferenten Andreas Zaglauer hieß er vor allem auch die Abordnung der Langauer Daberg willkommen. Sein Dank ging an Ludwig Kollmer für die Beschallung sowie den Woidschrazln für die Ausrichtung der Veranstaltung. Tax erwähnte u. a. den gelungenen Auftritt beim Gesamtbairischen Tanzfest in Hinterskirchen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, hier Tanz- und Trachtenvielfalt, Musik und Gesang präsentieren zu können.

Den Anfang des Geschehens machten die jüngsten der Woidschrazln. Die Kindertanzgruppe zeigte den Ochstreiber (Gautanz) und die Topporzer Kreuzpolka. Im

Anschluss versammelten sie sich vor der Bühne. Jugendleiterin Eleonore Muhr-Wittenzellner bat ihre Mutter Eleonore nach vorne, um sie für 40 Jahre an der Spitze der Woidschrazln zu würdigen. Die Kinder sprachen ein Gedicht und die Vereinsvorsitzende durfte eine gerahmte Urkunde in Empfang nehmen. „Du bist Herz und Kopf unseres Vereins“, so die Worte aus der Laudatio.

Gauvolkstanzreferent Andreas Zaglauer übernahm die Moderation des Abends. Am beliebten „Auftanz“ beteiligten sich unzählige Volkstänzer. In lockerer Folge präsentierten sich 16 Gauvereine mit ihren Tanzgruppen zu den für dieses Jahr geforderten Tänzen. Ausgesucht waren die Tänze Krebspolka (Manchester), Griaß di God, Knölldrahner, Altkatholisch, s'Maiglöckerl und Weiß-Blau (Zwiefacher) sowie der Landler aus Schönbrunn am Lusen. Zwischen und nach den Pflichttänzen der Gruppen spielt die Kapelle zum allgemeinen Volkstanz auf. Dabei ergab sich die Gelegenheit, ungezwungen miteinander in Kontakt zu kommen und das Gespräch zu suchen.

Mit den meisten Tanzpaaren (14) glänzten die Wochtstoana aus Hohenwarth. Teilnahme-Rekordhalter sind die Ossabuam aus Lam, die bereits 55-mal dabei waren. Zum Ende des offiziellen Teiles übergab Andreas Zaglauer zusammen mit den beiden Gauvorständen Andreas Tax und Manfred Zaglauer die Teilnehmerurkunden an die Vereine. Nach dem offiziellen Teil spielte die Musik zu weiteren Volkstänzen auf, bei denen die Tanzfläche stets gut gefüllt war. Für das leibliche Wohl sorgte eine starke Mannschaft der „Woidschrazln“. Die Verantwortlichen können wieder auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurückblicken.

#### Bildunterschriften:

- (1) Seit vier Jahrzehnten führt Eleonore Wittenzellner-Muhr die Teisnacher Woidschrazln. Die Kindergruppe sagte Danke dafür.
- (2) Kreuz und quer durch den ganzen Saal führte der Auftanz zum Beginn des Programms.
- (3) Auch Gauvorsitzender Andreas Tax gratulierte zum 40-jährigen Jubiläum von Elenore Wittenzellner-Muhr.
- (4) Groß und Klein beteiligte sich beim Auftanz, angeführt von Gauvolkstanzreferent Andreas Zaglauer und Frau Marina.
- (5) Auch die lockeren Tanzrunden zwischendurch hatten immer eine volle Tanzfläche zu vermelden.
- (6) Die Tanzgruppe aus St. Englmar zeigte den „Altkatholisch“.
- (7) Die Gotthardsbergler Kirchberg mit dem „Knölldrahner“.
- (8) Die Pastritztaler Schafberg gefielen mit dem „Landler aus Schönbrunn am Lusen“.
- (9) „Griaß di Gott, Pfiat di Gott“ tanzten die Koishüttler Neuschönau.
- (10) Drehendes und wirbelndes Brauchtum.
- (11) Auch Gauvorsitzender Andreas Tax war unter den Tänzern auszumachen.
- (12) Die Teisnachtaler Ruhmannsfelden hatten sich den „Knölldrahner“ ausgesucht.
- (13) Gauvolkstanzreferent Andreas Zaglauer führte gekonnt durch das Programm.
- (14) Zum Ende der Veranstaltung wurden die Teilnehmerurkunden verteilt.
- (15) Die Wochtstoana aus Hohenwarth machten mit 14 Tanzpaaren von sich reden.
- (16) Auch Gauehrenmitglied Poidl Sperl aus Bad Kötzting genoss sichtlich die Tanzveranstaltung.